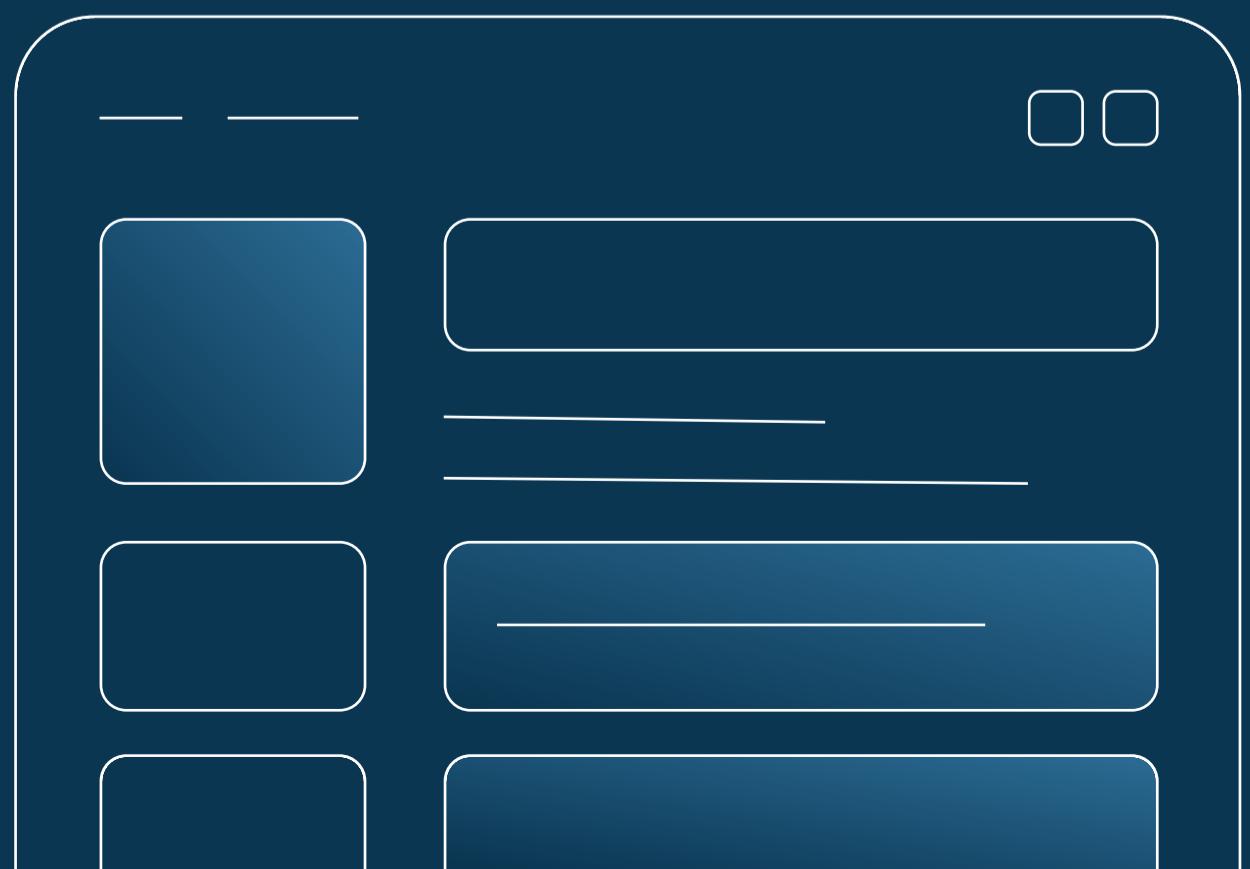


Webdesign 2026

Die 9 wichtigsten Trends für erfolgreiche
Business-Websites



1. HUMAN-AI-UX

Human-AI-UX beschreibt den smarten Mix aus menschlichem Design und künstlicher Intelligenz. Moderne Seiten setzen KI z. B. in Form von Chatbots, Bewerberführung oder automatisierten FAQs ein. Das spart Zeit und macht den Auftritt professioneller.

Quelle: [bundesweit.digital](#) | [HubSpot](#)

2. MICROINTERACTIONS & SMART FEEDBACK

Mit Microinteractions sind kleine Reaktionen auf Nutzereingaben gemeint, die das Nutzungserlebnis intuitiver machen. Buttons, Formulare oder Menüs reagieren sichtbar auf deine Aktionen – das fühlt sich hochwertig an, schafft Vertrauen und macht Spaß.

Quelle: [Personio](#) | [duolingo](#)

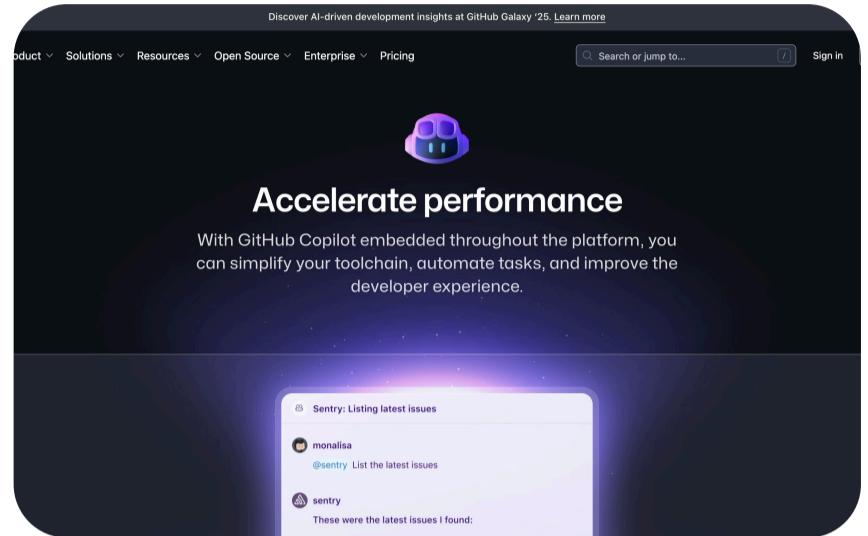
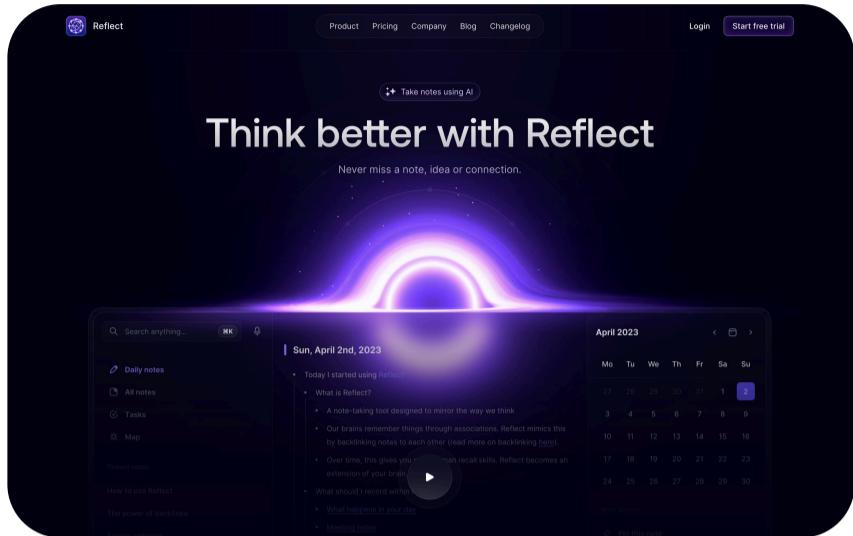
3. TRUST-DRIVEN UX

Dieser Ansatz fokussiert sich auf vertrauensbildende Elemente wie Logos, Kundenstimmen oder Zertifikate, die prominent eingebunden werden, um die Glaubwürdigkeit zu steigern.

Quelle: [Salesforce](#) | [Asana](#)

4. GLASSMORPHISM 2.0

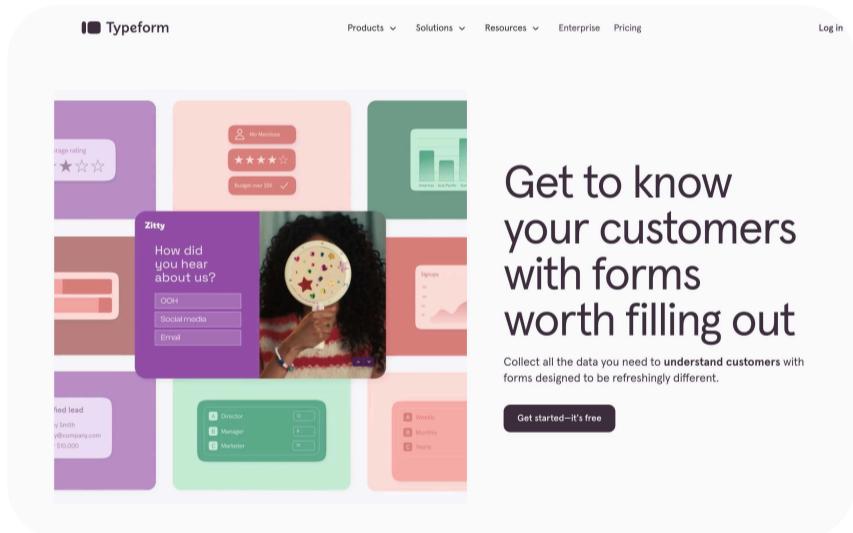
Glassmorphism beschreibt einen Designstil mit transparenten, unscharfen Flächen, der besonders modern wirkt, eine visuelle Tiefenwirkung erzeugt und Innovation vermittelt.



Quelle: [Reflect](#) | [GitHub](#)

5. TYPOGRAFIE ALS DESIGNHELD

Hier steht Schrift im Vordergrund: Große, kontrastreiche Headlines werden gezielt eingesetzt, um Inhalte klar zu strukturieren und Botschaften zu betonen.



Erlebe Sound, wie er klingen sollte

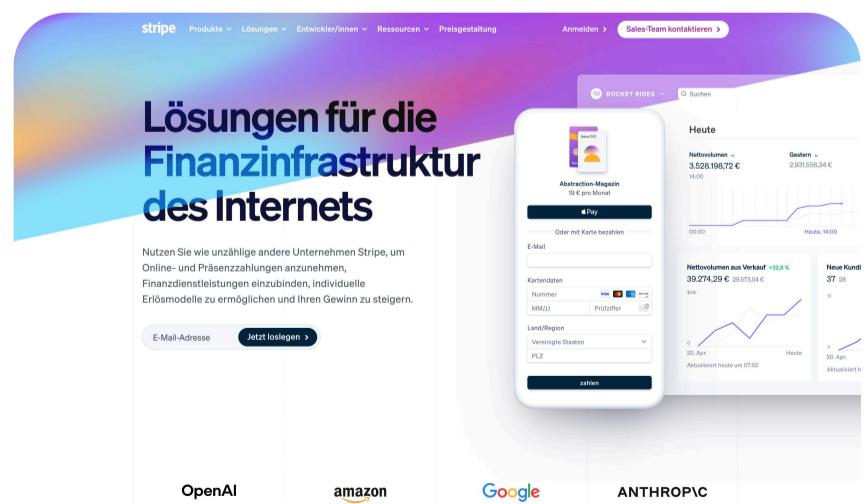
Kristallklarer Sound



Quelle: [Typeform](#) | [Sonos](#)

6. SCROLLYTELLING STATT SLIDES

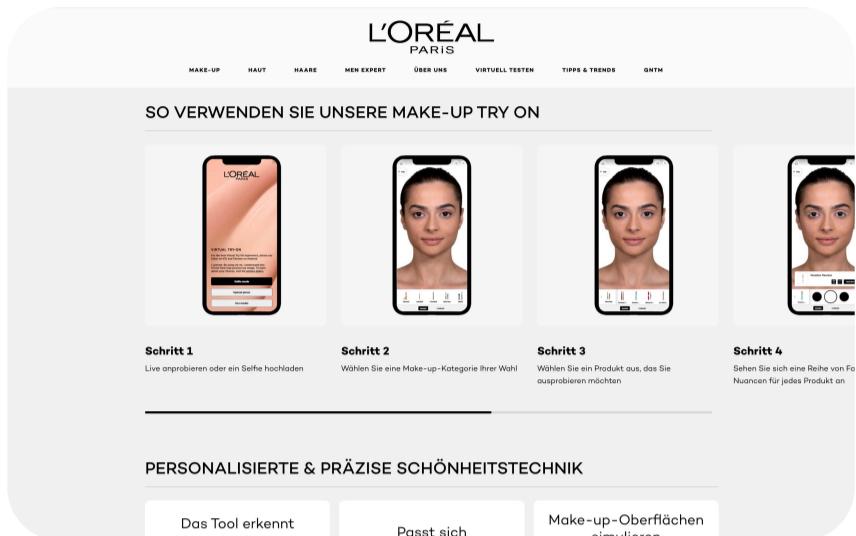
Scrollytelling bezeichnet eine lineare Erzählweise im Webdesign, bei der Inhalte beim Scrollen nach und nach sichtbar werden - oft in Kombination mit animierten Elementen, Bildern und Videos. Besonders beliebt für Kampagnen, Reportagen oder Produktstories.



Quelle: [Apple](#) | [stripe](#)

7. AUGMENTED UX

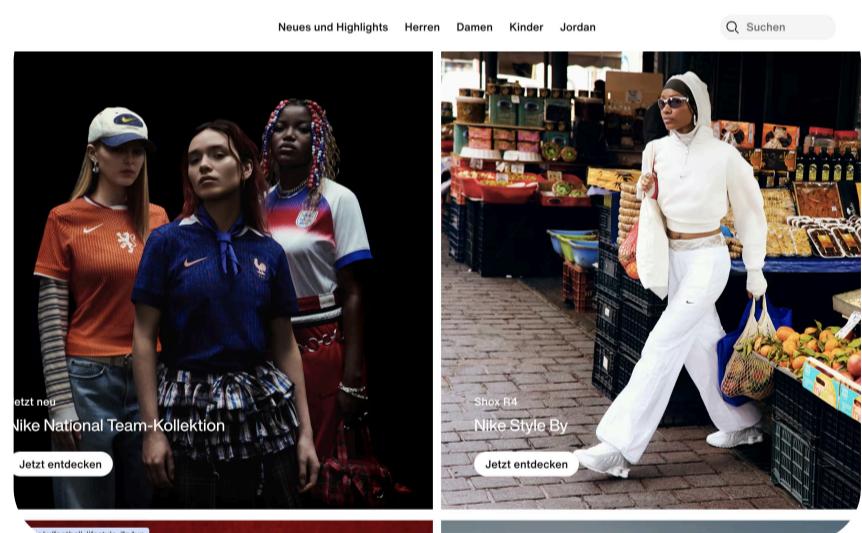
Bei Augmented Reality wird die reale Umgebung durch digitale Inhalte ergänzt. Dadurch werden Produkte erlebbar: via AR im Browser oder interaktiven 3D-Modellen. Nutzer*innen können sich Kleidung, Möbel oder Technik realistisch „in den Raum holen“.



Quelle: [L'ORÉAL](#) | [Mister Spex](#)

8. EMOTIONAL FIRST IMPRESSIONS

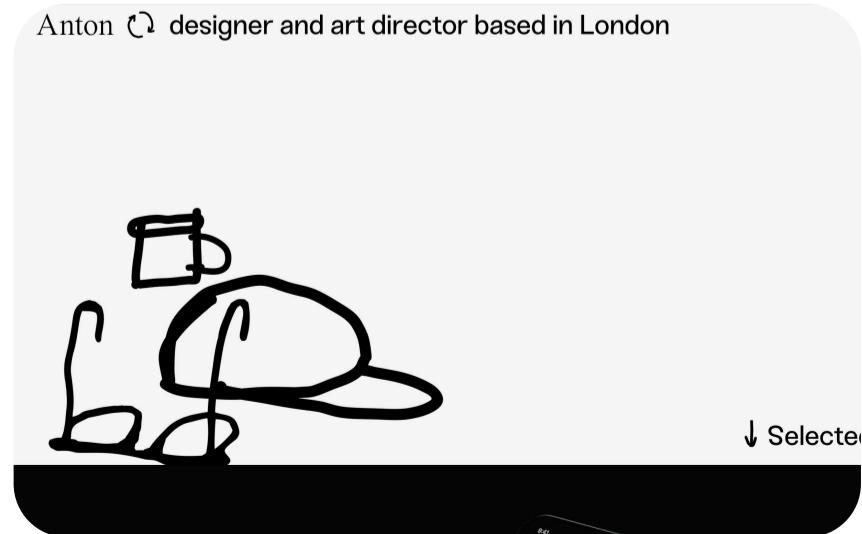
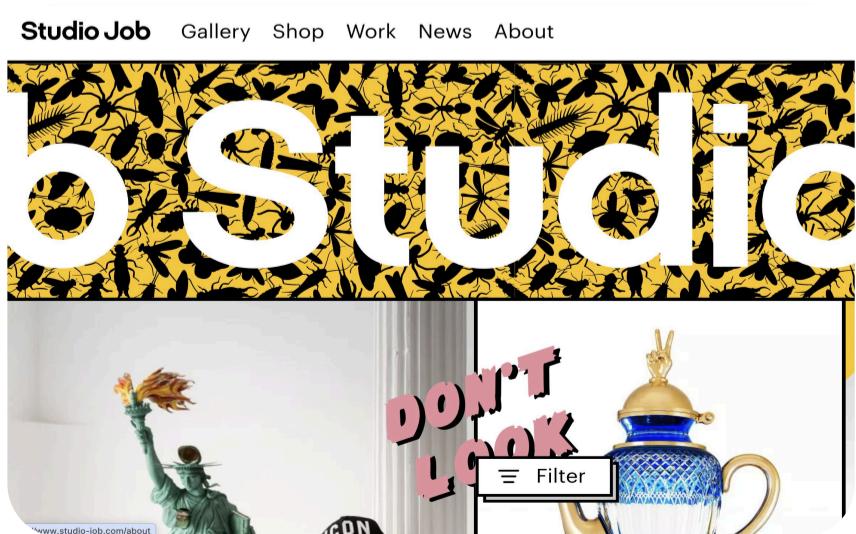
„Emotional First Impressions“ bedeutet: Design, Text und Interaktion lösen direkt eine emotionale Resonanz aus – z. B. Vertrauen, Freude, Staunen, Coolness, Nostalgie oder Sicherheitsgefühl – hier helfen ausdrucksstarke Bilder und Videos.



Quelle: [OATLY](#) | [Nike](#)

9. NEO-BRUTALISM

Der Begriff Neo-Brutalism bezieht sich auf eine gestalterische Haltung, die sich bewusst von glatten, ästhetisch „perfekten“ Interfaces abgrenzt. Hart, roh, reduziert – dieser Trend zeigt sich mit Monospace-Fonts, grellen Farben & bewusst simpler Struktur.



Quelle: [Studio Job](#) | [bodryashkin](#)